

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Wer unter dem Schirm des Höchsten“

D-DS Mus ms 459/06

GWV 1120/51

RISM ID no. 450007059¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007059>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	Wer unter dem Schirm des Höchsten
N. N.	Umschlag ^{N.N.}	Wer unter dem Schirm des Höchsten
Noack ²	Seite 68	Wer unter dem Schirme [sic]
Katalog		Wer unter dem Schirm des Höchsten/a/2 Violin/Viola/Canto/ Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn. Invocavit/1751./ad/1732
RISM		Wer unter dem Schirm des Höchsten a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. Invocavit 1751. ad 1732

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 459/06	165. 9.

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite
Partitur	Bogen.Seite 6.1 – 8.4
Umschlag ^{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	6.1, Kopfzeile, links	Dn: Jnvoc: ad 1732.
		6.1, Kopfzeile, rechts	M. F. 1751.
	Umschlag ^{Graupner}	—	Dn. Jnvocavit 1751. ad 1732.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag ^{N.N.}		24 ^{ter} Jahrgang. 1731.
Noack	Seite 68		II 1751
Katalog			Autograph Februar 1751
RISM			Autograph 1751

Anlass:

Sonntag Invocavit 1751 (auch Sonntag Invocabit; 28. Februar 1751)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	6.1, Kopfzeile, Mitte	ꝯ. ꝯ. ꝯ. (In Nomine Iesu ³)
		8.4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vln _e	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Eine der beiden Vln _e -Stimmen ist beziffert.

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Mitteilung von Guido Erdmann

Canto	1 C	—	Verso Jahreszahl (Tinte): 1732
Alto	1 A	—	
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1732 51.
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁴:

Heiliger / Dienst des HErrn, / welcher vermittelt / ordentlicher / Kirchen=Music, / über gegenwärtige / nach denen Sonn= und Fest=Tags Evangelien / gefertigte / poëtische Terte / in Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / das 1732.te Jahr hindurch soll angestellt / werden. / DARMSTADT, / druckts Caspar Klug, Fürstl. Hessif. Hof= und Cantzley=Buchdrucker. 1731.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

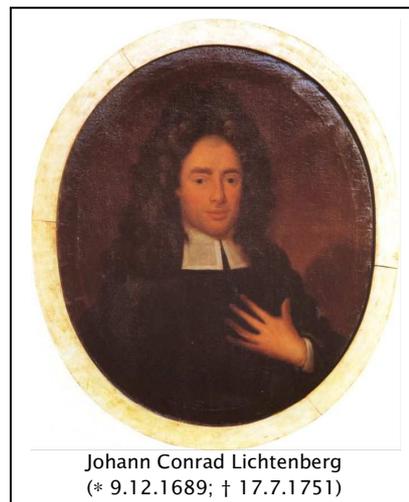
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent, Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

2.12.1731 – 29.11.1732 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zum Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

[*Psalm 91, 1–2*]⁵

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Trotz dem alten Drachen, | Trotz des Todes Rachen, | Trotz der Furcht dazu! | Tobe Welt und springe, | ich steh' hier und singe | in gar sichrer Ruh'. | Gottes Macht | hält mich in Acht, | Erd' und Abgrund muss verstummen, | ob sie noch so brummen.

[3. Strophe des Chorals „Jesu, meine Freude“ (1653) von Johann Franck (auch Frank;

* 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda).]⁶

⁴ Abgedruckt bei *Noack*, S. 12; die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁵ Text nach der *LB 1912*:

Psalm 91, 1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
2 der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

⁶ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

Lesungen zum Sonntag Invocavit gemäß Perikopenordnung⁷

Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 6, 1–10:

- 1 (Lieben Brüder)⁸, wir ermahnen aber euch als Mithelfer, dass ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfanget.
- 2 Denn er spricht: »Ich habe dich in der angenehmen Zeit erhört und habe dir am Tage des Heils geholfen.« Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils!
- 3 Und wir geben niemand irgend ein Ärgernis, auf dass unser Amt nicht verlästert werde;
- 4 sondern in allen Dingen beweisen wir uns als die Diener Gottes: in großer Geduld, in Trübsalen, in Nöten, in Ängsten,
- 5 in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhren, in Arbeit, in Wachen, in Fasten,
- 6 in Keuschheit, in Erkenntnis, in Langmut, in Freundlichkeit, in dem heiligen Geist, in ungefärbter Liebe,
- 7 in dem Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, durch Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken,
- 8 durch Ehre und Schande, durch böse Gerüchte und gute Gerüchte: als die Verführer, und doch wahrhaftig;
- 9 als die Unbekannten, und doch bekannt; als die Sterbenden, und siehe, wir leben; als die Gezüchtigten, und doch nicht ertötet;
- 10 als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts innehaben, und doch alles haben.

Evangelium: Matthäusevangelium 4, 1–11:

- 1 Da ward Jesus vom Geist in die Wüste geführt, auf dass er von dem Teufel versucht würde.
- 2 Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.
- 3 Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.
- 4 Und er antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.«
- 5 Da führte ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels
- 6 und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so lass dich hinab; denn es steht geschrieben: Er wird seinen Engeln über dir Befehl tun, und sie werden dich auf Händen tragen, auf dass du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
- 7 Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben: »Du sollst Gott, deinen HERRN, nicht versuchen.«
- 8 Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit
- 9 und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, so du niederfällst und mich anbetest.
- 10 Da sprach Jesus zu ihm: Hebe dich weg von mir Satan! denn es steht geschrieben: »Du sollst anbeten Gott, deinen HERRN, und ihm allein dienen.«
- 11 Da verließ ihn der Teufel; und siehe, da traten die Engel zu ihm und dienten ihm.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

⁸ Der eingeklammerte Text gehört nicht zu 2 Kor 6, 1

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt ...“
nur „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **F-Breittopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com,
www.fraktur.at,
www.fraktur.org

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 459/06	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	6/1	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet u. unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt der spricht zum Herrn meine Zuversicht u. meine Burg mein Gott auf den ich hoffe.	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Wer unter dem Schirm des Höchften sitzet u. unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt der spricht zum Herrn meine Zuversicht u. meine Burg mein Gott auf den ich hoffe.	<i>Dictum⁹ (Canto, Alt, Tenor, Bass)</i> Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zum Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.
2	6/2	<i>Recitativo (Canto)</i> Wer Gott vertraut wird ôt ¹⁰ zuschanden u. köm̄t uns tausend Noth zu Handen, ja rückt der Satan selber an trutz ihm daß er uns schaden kan. Der Herr besorgt u. schützt die Seinen Sein theures Wort sagt dieses zu du arge alte Schlange du Pfuÿ schäme dich nur fort mit deinen Steinen.	<i>Recitativo (Canto)</i> Wer Gott vertraut wird ôt zuschanden u. köm̄t uns tausend Noth zu Handen, ja rückt der Satan selber an trutz ihm daß er uns schaden kan. Der Herr besorgt u. schützt die Seinen Sein theures Wort sagt dieses zu du arge alte Schlange du Pfuÿ schäme dich nur fort mit deinen Steinen.	<i>Rezitativ (Canto)</i> Wer Gott vertraut, wird nicht zuschanden, und kommt uns tausend Not zuhanden ¹¹ , ja, rückt der Satan selber an: trutz ihm, dass er uns schaden kann. ¹² Der Herr besorgt und schützt die Seinen, Sein teures Wort sagt dieses zu. Du arge alte Schlange, du, pfui, schäme dich nur fort mit deinen Steinen ¹³ !
3	6/3	<i>Aria (Canto)</i> Wir streiten ôt mit Stahl u. Eifen das Wort des Herrn muß unsre Wehre seÿn Schlägt man mit diesem Schwerte drein so muß der Feind mit seinen Streichen mit seiner Macht zurücke weichen	<i>Aria (Canto)</i> Wir streiten ôt mit Stahl u. Eifen das Wort des Herrn muß unsre Wehre seÿn Schlägt man mit diesem Schwerte drein so muß der Feind mit seinen Streichen mit seiner Macht zurücke weichen	<i>Arie (Canto)</i> Wir streiten nicht mit Stahl und Eisen, das Wort des Herrn muss unsre Wehre ¹⁴ sein. [fine] Schlägt man mit diesem Schwerte drein, so muss der Feind mit seinen Streichen, mit seiner Macht zurücke weichen.

⁹ Ps 91, 1–2

¹⁰ ôt = Abbrueviatur für nicht

¹¹ zuhanden: entgegen (eigentlich vorhanden, ..., zur Stelle, zugegen, ...; *Online Lexikon für Synonyme, Wörterbuch und Übersetzung in synonyme.woxikon.de*)

¹² „trutz ihm, dass er uns schaden kann“: hier im Sinne von „trutz ihm, weil er uns schaden kann.“, „wehe ihm! weil er uns schaden kann.“

Vgl. hierzu *WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1*: „trutz: bald als herausfordernder, bald als drohender, warnender Zuruf an den Gegner, auch als Verwünschung, Fluch muss trotz [=trutz] verstanden sein.“

¹³ Vgl. Mt 4, 3

¹⁴ unsre Wehre: unsre Waffe, unsre Verteidigung (*WB Grimm, Bd. 28, Spalten 148 – 208*; Stichwort *Wehre*)

		fonst gilt kein Schild kein Schwert das ihn zu Boden schmeißt.	fonst gilt kein Schild kein Schwert das ihn zu Boden schmeißt.	Sonst gilt kein Schild ¹⁵ , kein Schwert, das ihn zu Boden schmeißt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	7/1	<i>Recitativo (Basso)</i> Ja Gottes Wort ist unsre Waffen Camer ein Vorraths Haus da ôts gebricht; dünckt uns ein Nahrungs Jamer es zeigt wer unser Vater sey. Diß Licht entlarvet Satans Schlangen Streiche wenn ¹⁷ er sich englisch stellt. Und trägt er keinen Scheu er lügt von seiner Macht von seinem großen Reich er fordert gar wie Gott die Ehre hier ist das Schwert das diesen Prahler fällt. Ach Seelen wafnet euch mit dießer theuren Wehre.	<i>Recitativo (Basso)</i> Ja Gottes Wort ist unsre Waffen Camer ein Vorraths Haus da ôts gebricht; dünckt uns ein Nahrungs Jamer es zeigt wer unser Vater sey. Diß Licht entlarvet Satans Schlangen Streiche wenn er sich englisch stellt. Und trägt er keinen Scheu er lügt von seiner Macht von seinem großen Reich er fordert gar wie Gott die Ehre hier ist das Schwert das diesen Prahler fällt. Ach Seelen wafnet euch mit dießer theuren Wehre.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Ja! Gottes Wort ist unsre Waffenkammer, ein Vorratshaus, da nichts gebricht ¹⁶ ; dünkt uns ein Nahrungsjammer, es zeigt, wer unser Vater sei. Dies Licht entlarvet Satans Schlangestreiche, wenn er sich englisch stellt ¹⁸ . Und trägt er keinen Scheu ¹⁹ , er lügt von seiner Macht, von seinem großen Reich ²⁰ , er fordert gar wie Gott die Ehre. Hier ist das Schwert, das diesen Prahler fällt. Ach Seelen, waffnet euch mit dieser teuren Wehre.
5	7/2	<i>Aria (Basso)</i> Unverzagt der Feind muß fliehen Gottes Wort behält den Sieg. Hier ist Panzer Schwert und Bogen u. ein Schild der nie betrogen auf das Haupt ist schon erlegt Wer dergleichen Waffen trägt geht ganz sicher in den Krieg. Da Capo	<i>Aria (Basso)</i> Unverzagt der Feind muß fliehen Gottes Wort behält den Sieg. Hier ist Pantzer Schwert und Bogen u. ein Schild der nie betrogen auf das Haupt ist schon erlegt Wer dergleichen Waffen trägt geht ganz sicher in den Krieg. Da Capo	<i>Arie (Bass)</i> Unverzagt! Der Feind muss fliehen, Gottes Wort behält den Sieg. [fine] Hier ist Panzer, Schwert und Bogen und ein Schild, der nie betrogen. Auf! Das Haupt ist schon erlegt. Wer dergleichen Waffen trägt, geht ganz sicher in den Krieg. da capo

¹⁵ „Sonst gilt kein Schild“: etwa „Sonst gibt es kein Schild“

¹⁶ „ein Vorratshaus, da nichts gebricht“: etwa „ein Vorratshaus, in dem es an nichts fehlt“

¹⁷ B-Stimme, T. 8: wann statt wenn

¹⁸ „wenn er sich englisch stellt“: etwa „wenn er sich als ein Engel verstellt“, „wenn er sich wie ein Engel aufführt“

¹⁹ „keinen Scheu“ (alt.): „keine Scheu“

²⁰ Partitur, B-Stimme, T. 8 + 12: Die 9. Zeile „... von seinem großen Reich[e]“ müsste sich eigentlich mit der 6. Zeile „...Satans Schlangestreiche“ reimen. Allerdings lässt Graupner den Bassisten das Wort „... Reich“ auf ein Viertel singen; das zweisilbige Wort „Reiche“ müsste z. B. auf zwei Achtel gesungen werden).

6	8/1	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		Du starker Siegs Fürst Jesu Christ	Du ftarker Siegs Fürft Jesu Christ	Du starker Sieg'sfürst, Jesu Christ,
		Dein Fuß zerknirscht ²¹ das Haupt der alten Schlange.	Dein Fuß zerknirscht das Haupt der alten Schlange.	Dein Fuß zerknirscht ²² das Haupt der alten Schlange.
		Drum ist mir ôl mehr bange	Drum ist mir ôl mehr bange	Drum ist mir nicht mehr bange,
		da schon das Haupt geschlagen ist.	da schon das Haupt geschlagen ist.	da schon das Haupt geschlagen ist.
		Ich ziehe Deine Waffen an	Ich ziehe Deine Waffen an	Ich ziehe Deine Waffen an,
		hilf mir im Glauben tapfer ringen	hilf mir im Glauben tapfer ringen	hilf mir im Glauben tapfer ringen,
		daß ich den Feind besiegen kan	daß ich den Feind besiegen kan	dass ich den Feind besiegen kann:
		mein Mund sol Dir erfreut das Hallelujah singen.	mein Mund sol Dir erfreut das Hallelujah singen.	mein Mund soll Dir erfreut das Hallelujah! singen.
7	8/1	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> ²³ <i>(Canto, Alt, Tenor, Bass)</i>
		Trotz, dem alten Drachen	Trotz, dem alten Drachen	Trotz ²⁴ dem alten Drachen,
		trotz des Todtes Rachen	trotz des Todtes Rachen	Trotz des Todes Rachen
		trotz der Furcht dazu ²⁵	trotz der Furcht dazu	Trotz der Furcht dazu!
		Tobe Welt u. springe	Tobe Welt u. springe	Tobe Welt und springe,
		ich steh hier und singe	ich steh hier und finge	ich steh' hier und singe
		in gar sichrer Ruh	in gar sichrer Ruh	in gar sichrer Ruh'.
		Gottes Macht hält mich in Acht	Gottes Macht hält mich in Acht	Gottes Macht hält mich in Acht;
		Erd u. Abgrund muß verstummen.	Erd u. Abgrund muß verstummen.	Erd' und Abgrund muss verstummen,
		ob sie noch so brummen.	ob sie noch so brummen.	ob ²⁶ sie noch so brummen.

²¹ T-Stimme, T. 3: zerknirscht statt zerknirscht

²² zerknirschen: zerquetschen, zerdrücken, zertreten, mit knirschendem Geräusch zermalmern (*WB Grimm, Bd. 31, Spalten 706 – 713, Ziffer 1*; Stichwort *zerknirschen*)

²³ 3. Strophe des Chorals „Jesu, meine Freude“ (1653) von Johann Franck (auch Frank; * 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda)

²⁴ Trotz: Widerstand, auch Fluch (*WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1090 – 1152*; Stichwort *Trotz*)

²⁵ C-, A-, T-, B-Stimmen, T. 17–18: darzu statt dazu

²⁶ ob: obwohl

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/04.04.2009
V-02/04.06.2009: Ergänzungen.
V-03/04.06.2010: GWV-Nr, Ergänzungen im Anhang, Copyright-Vermerk.
V-05/19.09.2010: Ergänzungen im Anhang, Layout.
V-06/03.07.2011: Ergänzung (RISM ID, Layout).
V-07/15.05.2012: Ergänzung (Erg. im Anhang).
V-08/21.05.2012: Ergänzung (Erg. im Anhang).
V-09/26.08.2012: Ergänzung (Signaturen, Erg. im Anhang).
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Jesu, meine Freude »

Verfasser des Choralis:

Johann Franck (auch **Frank**, * 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda); deutscher Jurist und Dichter sowohl weltlicher Gedichte wie auch Kirchenlieder.

Erstveröffentlichung:

1653; PRAXIS PIETATIS | MELICA: Das ist: | Übung der | Gottseligkeit in Christ- | lichen und trostreichen | Gefängen / | Herrn D. Martini Lu- | theri fürnemlich / wie auch ande- | rer vornehmer und gelehr- | ter Leute: | Ordentlich zusammen gebracht / | Und / über vorige Edition / | mit gar vielen schönen / neuen | Gefängen (derer insgesamt 500) | vermehret: | Auch zu Beforderung des so wol | Kirchen- als Privat- Gottesdienstes / | mit beygesetzten Melodeyen / nebst dazu | gehörigem Fundament / verfer- | tigt | Von | Johann Crügeren Gub. Lus. | Direct. Mus. in Berlin / ad D. N. | Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken / ꝛc. | EDITIO V. | Gedruckt zu Berlin / und verlegt von | Christoff Runge / Anno 1653.²⁷ S. 734, Nr. 377.

Choral verwendet in:

Mus ms 417/08 (GWV 1154/09b): 5. Strophe (Gute Nacht, o Wesen)
6. Strophe (Weicht, ihr Trauer-Geister)
Mus ms 420/30 (GWV 1164/12): 2. Strophe (Unter deinen Schirmen)
Mus ms 421/10 (GWV 1131/13): 6. Strophe (Weicht ihr Trauergeister)
Mus ms 425/03 (GWV 1103/17): 2. Strophe (Unter deinen Schirmen)
Mus ms 449/20 (GWV 1129/41): 6. Strophe (Weicht, ihr Trauergeister)
Mus ms 459/06 (GWV 1120/51): 3. Strophe (Trotz dem alten Drachen)
Mus ms 459/13 (GWV 1141/51): 5. Strophe (Gute Nacht, o Wesen)
Mus ms 461/13 (GWV 1137/53): 6. Strophe (Weicht ihr Trauer-Geister)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 459/06:

- *CB Graupner 1728, S. 75*; Mel. zu „Jesu meine Freude“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 216, Nr. 593*; Mel. zu „Jesu meine Freude“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 38*; Mel. zu „Jesu meine Freude“; mit jener aus *CB Graupner 1728* gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 657*
- *Zahn, Bd. IV, Nr. 8032–8040*

Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral scheint die geistliche Umdichtung (Kontrafaktur) des Liebesliedes *Celadon* [Königsberg (1645 [1641?])] von **Heinrich Albert** (* 28.1.1604 in Lobenstein/Vogtland; † 6.10.1668 in Königsberg; Cousin von Heinrich Schütz) zu sein.²⁸
 1. Strophe: Flora meine Freude, | Meiner Seelen Weide, | Meine ganze Ruh; | Was mich so verzücket | Und den Geist erquicket, | Flora, das bist du. | Deine Pracht | Glänzt Tag und Nacht | Mir vor Augen und im Herzen | Zwischen Trost und Schmerzen.
- Johann Francks Originaldichtung bestand aus 6 Strophen. In manchen Gesangbüchern wurde eine 7. Strophe (Water aller Ehren) und eine 8. Strophe (Jesu, ich befehle) hinzugefügt:
 - Die 7. Strophe stammt ebenfalls von **Johann Franck** aus *Johann Franckens Hundert-Thönige Water-Unters-Harffe .. Im Jahr, 1646 .. Wittenbergk, bey Johann Haken*²⁹.
 - Der Autor der 8. Strophe ist **Hartmann Schenk** (auch Schenck; * 7.4.1634 in Ruhla bei Eisenach; † 2.5.1681 in Ostheim vor der Rhön); Pfarrer und Kirchenlieddichter³⁰.

²⁷ • *Koch, Bd. IV, S. 103*
• *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 93 f, Nr. 103*

²⁸ *Fischer, Bd. I, S. 378*

²⁹ *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 66*

³⁰ *Koch, Bd. III, S. 427 und Koch, Bd. VIII, S. 280*

Versionen des Choral:

Version (10–zeilig) nach <i>Fischer-Tümpel a. a. O.</i>	Version (10–zeilig) nach <i>Koch, Bd. VIII, S. 279 ff</i>	Version (9–zeilig) nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 290³¹</i>	Version (9–zeilig) nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 271, Nr. 285</i> Darmst. Choral-Buch p. 75.
<p>1. Jesu, meine freude, Meines hertzens weyde, Jesu, meine zier: Ach wie lang, ach lange Ist dem hertzen bange Vnd verlangt nach dir! Gottes Lamm, Mein Bräutigam, Auffer dir sol mir auf erden Nichts sonst liebers werden.</p>	<p>Jesu, meine Freude, meines Hertzens Weide, Jesu, meine Zier! Ach wie lang, ach lange, ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebers werden.</p>	<p>Jesu meine freude/ Meines hertzens weyde/ Jesu/meine zier:/: Ach wie lang/ach lange! Ist dem hertzen bange/ Und verlangt nach dir? Gottes lam̄/mein bräutigam/ Auffer dir soll mir auff erden Nichts sonst liebers werden.</p>	<p>Jesu meine freude³², Meines hertzens weide, Jesu, meine zier, Ach ! wie lang, ach ! lange Ist dem hertzen bange, Und verlangt nach dir! Gottes lamm, Mein bräutigam, Auffer dir soll mir auff erden Nichts sonst liebers werden.</p>
<p>2. Unter deinem schirmen Bin ich für dem stürmen Aller feinde frey. Laß den Satan wittern, Laß den feind erbittern: Mir steht Jesus bey. Ob es jtz Gleich kracht und blitzt, Ob gleich sünd und hölle schrecken: Jesus wil mich decken.</p>	<p>Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß von Ungewittern rings die Welt erzittern: mir steht Jesus bei. Ob es jekt gleich kracht und blitzt; ob gleich Sünd und Hölle schrecken: Jesus will mich decken!</p>	<p>Unter deinem schirmen/ Bin ich für den³³ stürmen/ aller feinde frey:/: Laß den satan wittern/ Laß dē³⁴ feind erbittern/ Mir steht JESUS bey. Ob es jekt gleich kracht und blitzt/ Ob gleich sünd und hölle schrecken/ JEsus will mich decken.</p>	<p>2. Unter deinen schirmen, Bin ich vor den stürmen, Aller feinde frey. Laß den satan wittern³⁵, Laß den feind erbittern³⁶, Mir steht JEsus bey. Ob es jekt gleich kracht und blitzt, Ob gleich sünd und hölle schrecken, JEsus will mich decken³⁷.</p>

³¹ Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 304 ff* (8 Strophen, 9–zeilig);
ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 165 f, Nr. 219* (8 Strophen, allerdings dort 10–zeilig). Beispiel:

<i>GB Darmstadt 1687</i> (9–zeilig)	<i>GB Darmstadt 1710</i> (10–zeilig)
Gottes lam̄/mein bräutigam/	Gottes lamm/
	Mein bräutigam/

³² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wer es noch nicht mit wahrheit singen kann, der strebe darnach.

³³ Im *GB Briegel 1687* und im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: dem

³⁴ Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: die

³⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Ein ungewitter der angst und verfolgung erregen.

³⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Bitter und böse werden, Offenb. 12, 7.

³⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wie eine henne ihre küchlein.

<p>3. Trotz dem alten drachen, Trotz dem todesrachen, Trotz der furcht dazu! Tobe, welt und springe, Ich steh hier und singe In gar sicherer ruh. Gottes macht Hält mich in acht: Erd und abgrund muß verstummen, Ob sie noch so brummen.</p>	<p>Trotz des Feindes Lauern, Trotz des Todes Schauern, Trotz der Furcht dazu! Tobe Welt und springe, ich steh hier und singe in gar sicherer Ruh. Gottes Macht hält mich in Acht; Erd und Abgrund müssen schweigen und vor ihm sich neigen.</p>	<p>Trotz dem alten drachen/ trotz des todes rachen/ trotz der furcht darzu/ Tobe welt und springe/ Ich steh hier und singe/ In gar sicherer ruh. Gottes macht/hält mich in acht; Erd und abgrund muß verstummen/ Ob sie noch so brummen.</p>	<p>3. Trotz dem alten drachen, Trotz des todes rachen, Trotz der furcht dazu ! Tobe, welt und springe³⁸, Ich steh hier und singe, In gar sicherer ruh : Gottes macht, nimmt mich in acht. Erd und abgrund muß verstummen³⁹, Ob sie noch so brummen⁴⁰.</p>
<p>4. Weg mit allen schätzen! Du bist mein ergötzen, Jesu, meine luft. Weg, ihr eitlen ehren: Ich mag euch nicht hören, Bleibt mir unbewußt. Elend, noth, Creutz, schmach und tod Sol mich, ob ich viel muß leiden, Nicht von Jesu scheiden.</p>	<p>—</p>	<p>Weg mit allen schätzen/ Du bist mein ergetzen/ Jesu! meine luft:/: Weg ihr eitlen ehrē / Ich mag euch nicht hören/ Bleibt mir unbewußt! Elend/noth/creutz/schmach und tod/ Soll mich/ ob ich viel muß leyden/ Nicht von Jesu scheiden.</p>	<p>4. Weg⁴¹ mit allen schätzen! Du bist mein ergötzen, Jesu, meine luft. Weg ihr eiteln ehren⁴², Ich mag euch nicht hören, Bleibt mir unbewußt. Elend, noth, creutz, schmach und tod, Soll mich, ob ich viel muß leiden, Nicht von Jesu scheiden.</p>
<p>5. Gute nacht, o wesen, Daß die welt erlesen, Mir gefällst du nicht. Gute nacht, ihr sünden, Bleibet weit dahinē, Kommt nit mehr ans liecht. Gute nacht, Du stolz und pracht! Dir sey gantz, du lasterleben, Gute nacht gegäben.</p>	<p>—</p>	<p>Gute nacht/ o wesen! Das die welt erlesen/ Mir gefällst du nicht:/: Gute nacht ihr sünden/ Bleibet weit dahinden/ Kommt nicht mehr ans licht. Gute nacht du stolz und pracht/ Dir sey ganz du laster leben/ Gute nacht gegeben.</p>	<p>5. Gute nacht, o wesen, Das die welt erlesen! Mir gefällst du nicht. Gute nacht, ihr sünden, Bleibet weit dahinden, Kommt nicht mehr ans licht, Gute nacht, du stolz und pracht, Dir sei ganz, du laster-leben, Gute nacht gegeben⁴³.</p>

³⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wie ein grimmiger Kettenhund.

³⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Stille werden, Psal. 46, 3.6.

⁴⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Rufen und toben.

⁴¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Das herz eines geizigen singet: Her mit allen schätzen.

⁴² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Du leugst, ehrgeiziger ! [leugst: lügst]

<p>6. Weicht, ihr trauergeister, Denn mein freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, Muß auch ihr betrüben Lauter zucker seyn. Duld ich schon Sie spott und hohn, Dennoch bleibst du auch im leide, Jesu, meine Freude.</p>	<p>Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrüben lauter Zucker sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.</p>	<p>Weicht ihr trauer=geister! Denn⁴⁴ mein freuden=meister/ JEsus/ tritt herein.:/: Denen die Gdt lieben/ Muß auch ihr betrüben/ lauter zucker seyn. Duld ich schon hie spott und hohn/ Dennoch⁴⁵ bleibst du auch im leide/ JEsu meine freude.</p>	<p>6. Weicht ihr trauer=geister! Denn mein freuden=meister, JEsus, tritt herein. Denen, die Gdt lieben, Muß auch ihr betrüben Lauter zucker⁴⁶ sein. Duld ich schon hier spott und hohn, Dennoch bleibst du auch im leide, JEsu, meine freude.</p>
			* * 47
-	<p>Vater aller Ehren, laß dein Wort uns lehren, daß dein Reich hier sei; Es gescheh dein Wille, unsern Hunger stille, mach uns sündenfrei. Gib uns nicht dem Bösewicht, sondern führ aus allem Leide, Jesu, meine Freude.</p>	<p>Vatter aller ehren! Laß dein wort uns lehren/ Daß dein reich hier sey.:/: Es gescheh dein wille/ Unsern hunger stille/ Mach uns sünden frey. Führ uns in versuchung nicht/ Sondern führ uns aus dem leide/ Jesu/ meine freude.</p>	<p>7. Vater aller ehren, Laß dein wort uns lehren, Daß dein reich hier sei, Es gescheh dein wille, Unsern hunger stille⁴⁸ Mach uns sünden frey⁴⁹. Führ uns in versuchung nicht, Sondern führ uns aus dem leide, JEsu, meine freude.</p>

⁴³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Bey den meisten gilts nicht länger, als in der kirche.

⁴⁴ Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: Dann

⁴⁵ Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: Dennoch

⁴⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Süß und angenehm.

⁴⁷ Die beiden * * im *GB Darmstadt 1733* stehen vermutlich für die Information, dass die nachfolgenden Strophen nicht originär zum Choral *Jesu, meine Freude* gehören, sondern nachträglich hinzugefügt wurden.

⁴⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Durch das tägliche brod.

⁴⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Durch die gnädige vergebung der sünde.

—	8. Jefu, ich befehle dir mein Leib und Seele ... ⁵⁰	⁵¹ Jefu! ich befehle/ Dir mein Leib und Seele/ Jefu/ bleib bey mir:/: Dir ich mich ergebe/ Ich sterb oder lebe/ Jefu/ meine zier! Jefu/ meine freud un ruh/ Meine seel in deine hände/ Nimm am letzten ende.	8. Jefu, ich befehle, Dir mein Leib und Seele, Jefu, bleib bey mir, Dir ich mich ergebe, Ich sterb oder lebe, Jefu, meine zier! Jefu, meine freud und ruh, Meine seel in deine hände Nimm am letzten ende.

Version der 7. Strophe nach *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, S. 147, Nr. 272.*

Vater aller Ehren!
laß dein Wort uns lehren,
daß dein Reich hier sey:
es gescheh dein Wille;
unfern Hunger stille;
mach uns schuldenfrey;
laß uns nicht dem Bösewicht:
rette uns aus allem Leide,
und führ uns zur Freude.

⁵⁰ Die restlichen Zeilen sind bei *Koch* nicht wiedergegeben.

⁵¹ Im *GB Briegel 1687* irrtümlich mit 9 beziffert (statt 8).

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Darmstadt 1687</i>	<p>Darmstädtisches Gesang- Buch/ Geistlicher/ und bishero in denen E- vangelschen Kirchen gebräuchlichen Kir- chen-Lieder. Auffs neu übersehen/ und mit vielen geistrei- chen Gesängen ver- mehret Nebst D. J. Haber- manns Morgen- und Abend- Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet- Buß- Beicht- und Commu- nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DMMS Drucks und Ver- lags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238</p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in GB Darmstadt 1710</p>

<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfshundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Nambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT , druckt Casp. Klug, Fürstl. Hef- Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824</i>	Gesangbuch zum Gebrauch der evangelischen Brüdergemeinen. [Verzierung] [handschriftlicher Vermerk: Moravian Church] [Linie] Gnadau, Verlegt und zu finden in der Buchhandlung der evangelischen Brüder-Unität, bey Chr. Ernst Senft, sowie in den Brüdergemeinen. 1824. Am Ende des Vorberichts: Barby, am 13ten August. 1778. Kolophon ⁵² : Magdeburg, gedruckt bey J. E. Strube. Original in der Harvard University, Cambridge (Mass.), USA; digitalisiert am 13. Dez. 2006 von Google
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963

⁵² Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann. Im Verlagswesen beschreibt es Details zur Produktion eines Buches.